

Kreativ gegen Kohle
c/o Elmar Aretz
Hinter den Höfen 75
52511 Geilenkirchen
Tel. 02451-4825265 / Fax. 02451-4906002
E-Mail: elmar.aretz@kreativgegenkohle.de

Geilenkirchen, 05.03.2018



RWE Power AG
- Geschäftsführung - persönlich
Huysseallee 2
45128 Essen

Offener Brief: Erhalt der Immerrather Mühle für die Nachwelt

Sehr geehrte Damen und Herren,

zunächst einmal möchten wir uns kurz bei Ihnen vorstellen: Unsere Bürgerinitiative hat sich im vergangenen Jahr gegründet, um auf friedliche und kreative Weise auf die Folgen der Braunkohleverstromung aufmerksam zu machen. Wir sind davon überzeugt, dass diese Technologie in diesem Ausmaß in der heutigen Zeit nicht mehr notwendig ist.

Eine dieser Folgen ist leider auch die Vernichtung von Heimat und Kulturgütern in nicht unerheblichem Umfang. Dieses Thema rückte vor kurzer Zeit mit dem Abriss des sogenannten "Immerrather Doms" wieder ins Bewusstsein der Bevölkerung. Wir gehen davon aus, dass die kritische Berichterstattung darüber in Ihrem Hause wahrgenommen wurde.

Am Ortsrand des von Ihnen mittlerweile fast völlig zerstörten Immeraths steht die historisch bedeutsame, denkmalgeschützte Immerrather Windmühle. Eine Mühle aus dem 17. Jahrhundert, gebaut mit über einer halben Million Ziegelsteinen. Sie hat den Dreißigjährigen Krieg überlebt, der vor genau 400 Jahren begann. Der Zustand ist für ein Denkmal dieser Art mittlerweile katastrophal.

Vor vielen Jahren gab es Gespräche über den Erhalt der Mühle, die - warum auch immer - alle im Sande verlaufen sind. Selbst die historischen Mühlsteine wurden von Ihnen nicht rechtzeitig gesichert und restauriert, so dass Diebe sie entwenden konnten. Am Umsiedlungsort befindet sich nun ein Ersatz, der freundlicherweise von einem Stifter kostenlos zur Verfügung gestellt wurde.

Wir empfinden Ihren Umgang mit der Immerrather Mühle und den mit ihr verbundenen Wünschen der Umsiedler als despektierlich.

Der Firma RWE Power AG und der Stadt Erkelenz bietet sich aber - noch - die Möglichkeit, der Öffentlichkeit zu zeigen, dass ihnen die Interessen der Bürger am Herzen liegen. Sicherlich ein Projekt, bei dem etwas "Geld in die Hand genommen werden muss",

aber letztendlich auch ein Vorzeigeprojekt, dass es in der bisherigen Firmengeschichte von RWE noch nicht gab und mit dem sowohl die Stadt Erkelenz als auch RWE den unter dem Tagebau leidenden Menschen etwas zurückgeben würden.

Die Stadt Erkelenz teilte uns mit Schreiben vom 15.02.2018 mit, dass die Verkaufsverhandlungen mit RWE Power abgeschlossen sind, das Eigentum am Grundstück im grundbuchrechtlichen Sinne jedoch noch bei der Stadt Erkelenz liegt.

Wir fordern somit sowohl die Stadt Erkelenz als auch die Firma RWE Power AG auf:

Bitte erhalten Sie die Immerather Mühle!

Es gibt mehrere Möglichkeiten, die für den Erhalt der Mühle in Frage kommen. Ein paar Vorschläge möchten wir gerne machen:

1. Die Mühle liegt direkt am Rande des geplanten, zukünftigen Abbaugebiets. Sie wäre für den geplanten Restsee sicherlich eine Bereicherung und ein zukünftiges Touristenziel. Somit eine Lösung, die auch ganz im Sinne der Stadt Erkelenz und des Heinsberger Tourist-Service (HTS) sein dürfte. Vielleicht findet man hier auch eine gemeinsame Nutzungsmöglichkeit? Eine Außenstelle des HTS vielleicht?
2. Transport oder Ab- und Aufbau an eine andere Stelle des zukünftigen Tagebaurestsees mit anschließender Restauration.
3. Transport oder Ab- und Aufbau der Mühle in den Umsiedlungsort Neu-Immerath mit anschließender Restauration.

Was den Transport eines Gebäudes anbelangt, gibt es im Kreis Heinsberg eine Firma, die dies vermutlich bewerkstelligen könnte. Die in Heinsberg ansässige Baufirma Florack hat im Jahre 2008 in Sachsen eine 750 Jahre alte Kirche vollständig mit einem Tieflader "umgesiedelt" und so vor dem herannahenden Tagebau bewahrt.

Sie haben hier die Möglichkeit, "mit einer Mühle eine Brücke zu bauen" und verlorenes Vertrauen der Bevölkerung wiederherzustellen. Zeigen Sie den Menschen, dass RWE nicht nur zerstören, sondern auch erhalten und aufbauen kann. Es könnte ein Projekt werden, an dem eine ganze Region mitwirkt. Wir von der Initiative Kreativ gegen Kohle versichern Ihnen schon heute, dass wir - obwohl im Widerstand gegen die Braunkohleverstromung - im Rahmen unserer Möglichkeiten tatkräftig mit anpacken werden. Und wir sind überzeugt davon, dass viele andere Menschen ebenfalls in ein solches Projekt einsteigen würden.

Nehmen Sie sich bitte die Zeit zum Überlegen. Denken Sie in aller Ruhe über die Möglichkeiten zum Erhalt der Mühle und die daraus resultierenden Chancen nach. Diskutieren Sie innerhalb des Unternehmens, mit der Stadt Erkelenz und den Menschen in der Region über verschiedene Möglichkeiten.

Wir hoffen, dass wir Anregungen dafür geben konnten und freuen uns auf Ihre Rückmeldung.

Eine Kopie dieses Schreibens geht an die Stadt Erkelenz, die hiermit ebenfalls aufgefordert wird, sofort die notwendigen Schritte zum Erhalt der Immerather Windmühle einzuleiten.

Mit freundlichen Grüßen

Elmar Aretz
für die Initiative „Kreativ gegen Kohle“